

Parteilgruppe, tiefgründig in die Probleme einzudringen.

Damit sich die Genossen gründlich auf die Problemdiskussionen vorbereiten konnten, wurden ihnen Schwerpunktfragen zu den einzelnen Berichten der Genossen Ulibricht, Mittag, Norden und Ewald gegeben. Das wirkte sich auf die Mitarbeit aller Genossen aus. Sie lernten, die Theorie mit der Praxis zu verbinden und in die Erörterung der Materialien der 13. Tagung Entwicklungsprobleme ihrer Genossenschaft auf politisch-ideologischem, ökonomischem, geistig-kulturellem und wehrpolitischem Gebiet mit einzubeziehen. Dadurch reifte bei den Genossen der Parteilgruppe die Erkenntnis, daß jeder an seinem Arbeitsplatz hohe Leistungen vollbringen, seine Kollegen in die Verwirklichung der Beschlüsse einbeziehen und alles tun muß, damit die Planziele der LPG Selow erreicht, ja sogar überboten werden und dadurch ein Beitrag dazu geleistet wird, unseren sozialistischen Staat allseitig zu stärken.

In der ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung der Grundorganisation zum Umtausch der Parteidokumente spiegelten sich die Ergebnisse dieser Problemdiskussionen wider. Die Genossen der Parteilgruppe Vidiwirtschaft traten aktiv und mit konkreten Vorschlägen dazu auf, wie alle Reserven der LPG erschlossen werden können. Von der Parteileitung forderten sie, die Beschlüsse der übergeordneten Parteiorgane sowie die eigenen Festlegungen konsequenter in die Tat umzusetzen.

Den Genossen ging es vor allem um die volle Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirt-

schaft, beginnend bei der Vergütung der leitenden Kader der LPG nach Planerfüllung, Entwicklung der Vertragsbeziehungen vom Vorstand zu den Brigaden und unter den Brigaden.

Ausgelöst durch das konsequente und geschlossene Auftreten der Parteilgruppe Viehwirtschaft wurden auf der ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung deren Vorschläge zum Beschluß erhoben, damit sie vom 1. Januar 1971 an voll wirksam werden können.

Begonnenes wird fortgesetzt

Die Genossen der Parteilgruppe Vieh Wirtschaft gewannen durch ihr systematisches Studium und die klärende Diskussion die Erkenntnis, daß künftig noch zielstrebig auf die marxistisch-leninistische Bildung jedes Genossen Einfluß zu nehmen ist, damit jeder den heutigen und den künftigen Anforderungen an die wissenschaftliche Führungstätigkeit besser gerecht werden und in seinem Kollektiv überzeugender auftreten kann. Sie übernahmen die Verpflichtung, sich durch gewissenhaftes Studium im Parteilehrjahr 1970/71 ein höheres theoretisches Wissen anzueignen. In Zukunft wollen sie beibehalten, Parteibeschlüsse nicht nur zu studieren, sondern stets in ihrem Kollektiv zu diskutieren, damit deren Wesen auch von jedem Genossen verstanden wird.

Karl Henszelewski

Richard Adamek

Mitarbeiter der Kreisleitung der SED Bützow

schiene Ausgabe aus und bereitet die nächsten vor.

Der „Ernte-Kurier“ ist eine Art hektografierte Zeitung mit gedrucktem, farbigem Titelblatt und orientiert auf die Schwerpunkte. Unter der Rubrik „Leserfragen — „Ernte-Kurier“ antwortet“ wird in jeder Ausgabe eine Argumentation zu einem politischen Thema veröffentlicht. Die

Rubrik „Erntebarmeter“⁴⁴ zeigt den Stand der Ernte, bietet eine Vergleichsmöglichkeit innerhalb der Wettbewerbsgruppe und weist auf Schwerpunkte hin. In Kurzkomentaren werden bestimmte Probleme zum Beispiel der Schichtarbeit behandelt. Die Herausgabe der Zeitung zwingt zur systematischen Arbeit und fördert die Zusammenarbeit zwischen den betreffenden Abteilungen.

Franz Merker

Mitarbeiter der Kreisleitung der SED Heiligenstadt

Informations - organ für LPG - Mitglieder

Die LPG „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ in Nauen ist mit 3123 Hektar die größte Genossenschaft des Kreises Nauen. Sie hat auf Grund der entsprechenden Entfernungen zwischen den Betriebsteilen Schwanebeck, Naukammer, Nauen und der ehema-

DER LESER HAT DAS WORT